

**Die Basis im Rat**

**der Stadt Neustadt am Rübenberge**

Datum: 17.06.2022

**Herrn Bürgermeister Dominic Herbst, Stadt Neustadt a. Rbge.  
An die Mitglieder des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge.**

**Antrag:**

Die Stadt Neustadt am Rübenberge solidarisiert sich mit Julian Assange und bietet ihm offiziell Asyl an.

**Begründung:**

Der Wikileaks-Gründer Julian Assange ist seit langem ein politischer Gefangener. Er hat als Journalist Kriegsverbrechen der USA öffentlich gemacht und ist seit mehreren Jahren ohne Verurteilung in Haft. Die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen sind zweifelhaft. Der ehemalige UNO-Sonderberichterstatter für Folter Nils Melzer kritisierte bereits 2020 die Haftbedingungen in London und den Fall Assange insgesamt. Demnächst soll Assange an die USA ausgeliefert werden, wo ihm eine lebenslange Haftstrafe droht, obwohl er nichts Ungesetzliches getan hat.

Die Stadt Neustadt setzt sich immer wieder engagiert für Asylsuchende und Flüchtlinge ein. Auch in diesem Fall von Menschenrechtsverletzungen braucht ein Mensch dringend Hilfe. Vor der Bundestagswahl haben sich verschiedene Politiker für die Freilassung von Assange ausgesprochen.

Leider war das wohl eher ein Fall von Stimmenfang, denn aus der Regierung hört man nichts mehr davon. Im Bundestag haben allerdings 80 Abgeordnete aus verschiedenen Parteien Anfang Juli einen offenen Brief geschrieben, in dem sie die Freilassung des Gefangenen fordern.

Wir wissen natürlich, dass Julian Assange sehr wahrscheinlich nicht dem Asylangebot nachkommen kann. Daher handelt es sich mehr um einen symbolischen Akt der Solidarität und den Versuch die Pressefreiheit hochzuhalten. Sollten mehr Städte diesem Beispiel folgen, wäre das ein starkes Signal und würde möglicherweise zu einem gerechten und glücklichen Ausgang für Julian Assange führen.

**Kay Rudolf**

**Sprecher für die Basis**